

Suche Beratung: Vom Ingenieur zum Lehrer werden

Beitrag von „CatelynStark“ vom 28. Juli 2023 13:55

[Zitat von Ingenieur123](#)

Seht ihr das Risiko, dass der Lehrer in 15 Jahren nicht mehr benötigt wird?

Nein. 1) Es muss ja immer "Lernbegleiter:innen" (aka Lehrer:innen) geben, die aufpassen, dass die SuS auch mit digitalen Werkzeugen das lernen, was sie lernen sollen. Es wird weiterhin mehr oder weniger einheitliche Vorgaben geben.

2) Schulen sind auch "Aufbewahrungsanstalten" und "Entertainmentcenter" für Kinder und z.T. auch Jugendliche. Schulen leisten auch einen riesigen Anteil an Betreuungsarbeit, wie durch Corona ja deutlich geworden ist.

Und selbst wenn (ich glaube es nicht!) während unserer Dienstzeit der Beruf "Lehrer:in" vollkommen überflüssig wird: bist auf Lebenszeit verbeamtet und das schaffst du auf jeden Fall vorher noch, kann dir eh nicht viel passieren.

Edit: Das man nur in den Ferien in den Urlaub kann, ist jetzt kein Hammer, aber wenn man ein schulpflichtiges Kind hat, muss man sich auch an die Ferien halten. Klar, vorher und nachher sind es einige Jahre, wo man sich nicht zwingend dran halten müsste, es sei denn, man ist Lehrer. Vorteil: du hast (es sei denn du arbeitest nicht in dem BL, in dem deine Kinder zur Schule gehen) in den Ferien kein Betreuungsproblem und das gilt von dem Moment an, in dem Kinder in die Kita gehen. Kitas haben sehr oft während eines Teils der Schulferien zu (Ausnahme einige AWO Kindergärten), immer Sommer auch schon mal 3 Wochen am Stück. (bezieht sich auf Erfahrungen in NRW)